

Der Junge und der Wolf

Es war einmal ein Junge, der wohnte gemeinsam mit seiner fürsorglichen Mutter in einem kleinen Haus in der Nähe eines großen, dunklen Waldes. In diesem Wald lebte ein freundlicher, netter Wolf. Das Kind schlich sich jeden Tag unbemerkt in den Wald, um mit dem Wolf zu spielen, obwohl ihm dies von seiner Mutter verboten wurde.

Als er eines Tages erst sehr spät zurückkam, war seine Mutter sehr böse und sperrte ihn in sein Zimmer ein. Sie schimpfte: „Du darfst nie wieder mit dem Wolf spielen. Dieses Tier ist böse!“ Der Junge wusste aber, dass es nicht so war. Der Wolf war nämlich sein Freund. Plötzlich hörte der Bub einen Schuss aus dem Wald. Er machte sich große Sorgen um den Wolf und schlich sich aus dem Fenster. Der Junge rannte tief in den Wald hinein. Schließlich sah er drei großgewachsene Jäger, die den leblosen Körper des Wolfes hinter sich herzogen. Seine Traurigkeit war sehr groß. Dann rannte er zur der Waldhütte des Zauberers. Dieser fragte ihn: „Warum bist du so traurig?“ Der Junge erzählte die Geschichte vom Wolf und den drei gemeinen Jägern. Der Zauberkünstler beruhigte ihn und sprach: „Ich kann den Wolf wieder lebendig machen!“ „Das wäre toll!“, antwortete der Junge. Der Magier hielt sein Versprechen und erweckte den Wolfen wieder zum Leben. Die Jäger aber verwandelte er in drei Mäuse. Dieses Ereignis blieb der Mutter nicht verborgen. Sie bekam alles mit und erlaubte ihrem Sohn wieder, mit seinem Freund, dem Wolf, zu spielen.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

